

## **GSW unterstützt Kunstprojekt „Backjumps - The Live Issue #3“**

### **Graffiti-Künstler lässt Astronauten über GSW-Fassade schweben**

**Berlin, 16.08.2007** – Die GSW unterstützt das Straßenkunstprojekt „Backjumps – The Live Issue # 3“, das bereits zum dritten Mal in Berlin stattfindet. Neben einer finanziellen Unterstützung stellt das Berliner Wohnungsunternehmen dem in Paris und Kopenhagen arbeitenden Graffiti-Künstler „Ash“ eine Hauswand für seine Wandmalerei zur Verfügung. Es handelt sich um die Brandwand des Hauses in der Oranienstraße 195, auf der nun ein überlebensgroßer Astronaut zu sehen ist, der quer über die Hausfassade schwebt. Am Samstag, den 18. August 2007, um 14 Uhr präsentieren die vier am Straßenkunstprojekt beteiligten Künstler ihre Wandmalereien auf dem „Eröffnungswalk“, einem Präsentationsrundgang durch Berlin-Kreuzberg.

Das Kunstprojekt Backjumps will urbane Kommunikation und Ästhetik vermitteln und wird vom Kunstraum Kreuzberg/Bethanien veranstaltet. Bei geführten Stadtrundgängen und in Kreativworkshops konnten die Berlinerinnen und Berliner zwei Monate lang ihre Stadt auf neuen Wegen und aus neuen Perspektiven betrachten. Vier internationale Graffiti-Künstler brachten ihre „Murals“ auf die Brandwände von Kreuzberger Wohnhäusern auf.

Im Jahr 2005 bemalten erstmalig Künstler aus verschiedenen Ländern einige der Brandwände in Berlin. Die kahlen Fassaden von Brandwänden prägen seit dem Zweiten Weltkrieg das Berliner Stadtbild. „Die künstlerische Gestaltung von Brandwänden hat in Berlin eine lange Tradition, insbesondere in Kreuzberg gibt es zahlreiche Beispiele“, sagt Jan Sauerwald, der das Projekt für den Kunstraum Kreuzberg/Bethanien koordiniert. „Mit den Mitteln der modernen Straßenkunst will das Ausstellungsprojekt der Stadt Berlin ein wenig von seiner kreativen Energie zurückgeben“, so Adrian Nabi, Kurator des Ausstellungsprojekts.

Neben dem Gebäude in der Oranienstraße 195 werden ebenfalls die Fassaden in der Adalbertstraße 71, in der Falkensteinstraße 47/48 und in der Oppelner Straße 46/47 gestaltet. Außer „Ash“ aus Paris, der die GSW-Wand gestaltete, waren die Künstler „Blu“ aus Bologna, „Dave the Chimp“ aus London und „Nomad“ aus Berlin eingeladen, die Berliner Fassaden zu Leinwänden zu machen.

„Solche kreativen Aktivitäten machen das Leben in unserer Stadt noch spannender“, sagt Thomas Rucker, Leiter der Unternehmenskommunikation der GSW Immobilien GmbH.

„Kunst ist ein wichtiges Element dessen, was eine Stadt anziehend und lebenswert macht. Dazu gehört natürlich auch Graffiti in seiner künstlerischen Ausprägung.“ Es gebe einen großen Unterschied zwischen Kunst und Fassadenbeschädigung, so Rücker. „Kunstprojekte wie dieses tragen dazu bei, der Kreativität Raum zu geben, ohne dass sie fremdes Eigentum zerstören.“

Für den Rundgang zu den Brandwänden ist keine Anmeldung erforderlich. Im Anschluss an den geführten Spaziergang um 14 Uhr zu den vier Brandwänden startet die „Backjumps“ Brandwand-Eröffnungsparty am 18.08.2007 um 15 Uhr auf dem Mariannenplatz 2.

**Pressekontakt:**

GSW Immobilien GmbH  
Thomas Rücker  
Kochstraße 22, D-10969 Berlin  
Tel.: +49. 30. 25 34-13 32  
Fax: +49. 30. 25 34-19 34  
E-Mail: [thomas.ruecker@gsw.de](mailto:thomas.ruecker@gsw.de)

Die **GSW** bewirtschaftet über 60.000 Wohnungen und betreut damit einen der größten Wohnungsbestände in Berlin. Im Zentrum der Geschäftstätigkeit der GSW stehen eine überdurchschnittliche Mieterzufriedenheit, das Angebot von Wohnimmobilien zur Eigennutzung und zur Kapitalanlage sowie der kontinuierliche Ausbau des Wohnungsbestandes.